

Konzeption

Kindertageseinrichtung

„Am Bodden“

Außenstelle Hort Andershof



DRK Kreisverband Rügen-Stralsund e.V.

Kindertageseinrichtung „Am Bodden“ Außenstelle Hort Andershof

Greifswalder Chaussee 65a

18439 Stralsund

Inhaltsverzeichnis

1. Charakteristik

- 1.1 Gesetzliche Grundlagen
- 1.2 Besondere Schwerpunktsetzung
- 1.3 Soziales Umfeld
- 1.4 Größe und bauliche Ausstattung
- 1.5 Außengelände

2. Organisationsprinzip

- 2.1 Personalausstattung
- 2.2 Gruppenstruktur und Altersmischung
- 2.3 Tagesablauf- und Mittagszeit
- 2.4 Öffnungszeiten der Einrichtung
- 2.5 Schließzeiten der Einrichtung
- 2.6 Sprechzeiten der Leiterin
- 2.7 Mittagsversorgung
- 2.8 Anmeldung für ein Hortplatz - Kurz erklärt

3. Grundsätze des täglichen Handelns

- 3.1 Rechte der Kinder

4. Konzeptionelle Orientierung

- 4.1 Pädagogisches Profil
- 4.2 Pädagogische Zielsetzung
- 4.3 Bild vom Kind
- 4.4 Rolle der Erzieher: Innen in der offenen Hortarbeit

5. Umsetzung der pädagogischen Zielsetzung

- 5.1 Gestaltung pädagogischer Prozesse
- 5.2 Hausaufgaben
- 5.3 Partizipation
- 5.4 Partizipation im Alltag des offenen Hortes

6. Angebotsgestaltung

- 6.1 Langfristig geplante Jahresangebote
- 6.2 Kurzfristig geplante Angebote

7. Qualitätsentwicklung- und Sicherung

8. Teamentwicklung

- 8.1 Teamarbeit im offenen Hort
- 8.2 Wöchentliche Teamberatung
- 8.3 Fortschreibung des offenen Konzepts
- 8.4 Mitarbeitergespräche
- 8.5 Fort- und Weiterbildung
- 8.6 Erste Hilfe am Kind

9. Fach- und Praxisberatung im Hort

- 9.1 Einarbeitung individueller Arbeitsziele
- 9.2 Qualitätssicherung
- 9.3 Kollegiale Fachberatung

10. Elternarbeit

- 10.1 Zusammenarbeit mit Eltern
- 10.2 Elternrat
- 10.3 Entwicklungsgespräche

11. Kooperationen des Hortes

- 11.1 Kooperationspartner
- 11.2 Zusammenarbeit mit der Schule

12. Inklusion

13. Anlagen

- 13.1 Lageplan Hort-Etage
- 13.2 QR-Code Instagram Hort

Einleitung

Wir sind Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen in der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Würde, die Gesundheit, das Wohlergehen und die Rechte aller Kinder und der am Entwicklungsprozess beteiligten Personen ein.

Unser Handeln ist bestimmt durch die sieben Grundsätze des Roten Kreuzes:

Menschlichkeit - Unparteilichkeit - Neutralität - Unabhängigkeit - Freiwilligkeit - Einheit - Universalität

1. Charakteristik

1.1 Gesetzliche Grundlagen

Wir arbeiten nach dem Sozialgesetzbuch (SGB VIII), dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) und dem Kindertagesförderungsgesetz (KiföG M-V). Diese werden durch die Bildungskonzeption für Kinder von 0 bis 10-jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern ergänzt (Biko MV).

1.2 Besondere Schwerpunktsetzung

In unserem Hort arbeiten wir nach dem Situationsansatz und orientieren uns an den aktuellen Lebenswelten der Kinder. Unser offenes Hortkonzept ermöglicht es den Kindern, selbst zu entscheiden, wo, mit wem und wie sie ihre Zeit verbringen möchten - zum Beispiel beim Spielen, Basteln, Bauen oder Entspannen.

Wir schaffen Räume und Angebote, in denen die Kinder ihre eigenen Themen einbringen, ihre Bedürfnisse wahrnehmen und Lösungen entwickeln können. Dabei fördern wir Selbstständigkeit, Mitbestimmung und soziale Verantwortung. Durch verlässliche Begleitung, Austausch und gemeinsame Regeln unterstützen wir die Kinder in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung.

1.3 Soziales Umfeld

Unser Hort befindet sich im Stadtteil Andershof der Hansestadt Stralsund. Der Einzugsbereich umfasst überwiegend Andershof und angrenzende Stadtgebiete. Das Wohngebiet ist geprägt von vielen Familien und wächst stetig durch neue Wohnbebauung und den Zuzug junger Familien.

Die Grundschule und der Hort liegen verkehrsgünstig an einer Hauptstraße und sind gut erreichbar. In unmittelbarer Nähe befinden sich Einkaufsmöglichkeiten, Dienstleistungsangebote sowie die Bushaltestellen. Ein Radweg entlang der Hauptstraße ermöglicht den Kindern - je nach Alter - zunehmend eine selbstständige Mobilität. Mit wachsender Sicherheit nutzen sie den Weg zu Fuß, mit Fahrrad oder dem Bus.

Das soziale Umfeld bietet neben städtischer Infrastruktur auch naturnahe Erholungsräume. Besonders der nahegelegene Deviner Park sowie die Nähe zum Strelasund werden regelmäßig für Spiel, Bewegung, Naturerfahrungen und gemeinsames Lernen genutzt.

Durch Ausflüge, Projekte und gemeinsame Fahrten zu Veranstaltungen lernen die Kinder ihre Umgebung kennen und erwerben wichtige Kompetenzen im Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowie im sicheren Verhalten im Straßenverkehr.

Das soziale Umfeld bietet somit vielfältige Lern- und Erfahrungsräume, die die Selbstständigkeit, Orientierung und soziale Entwicklung der Kinder stärken.

1.4 Größe und bauliche Ausstattung

Der Hort verfügt über funktionale und kindgerechte Räumlichkeiten, die unterschiedliche Nutzungen und Bedürfnisse im Tagesverlauf ermöglichen. Die Räume sind so gestaltet, dass sie sowohl Rückzug als auch gemeinsames Spiel, Bewegung und kreative Aktivitäten unterstützen.

Hort in der 2. Etage des Schulgebäudes

2 Spielräume

1 Lese- und Ruheraum

1 Kreativraum

1 Bau- und Legoraum

1 Medienraum

1 Hausaufgabenraum

1 Kunstraum - im Anbau

1 Kindercafé

Der Raum im Anbau wird flexibel genutzt. Er dient sowohl als Kunstraum sowie als Früh- und Spätdienstraum für den Hort. Durch diese Mehrfachnutzung wird der Raum vielseitig eingesetzt und an die jeweiligen Tagesstrukturen angepasst.

Für bewegungsorientierte Angebote steht die Turnhalle zur Verfügung. Diese Nutzung erfolgt auf der Grundlage einer bestehenden Nutzungsvereinbarung und erweitert das Bewegungsangebot des Hortes deutlich. So haben die Kinder regelmäßig die Möglichkeit, sich auch in größeren Räumen auszuprobieren, sportlich aktiv zu sein und gemeinsam zu spielen.

Die bauliche Ausstattung des Hortes unterstützt eine flexible, bedarfsgerechte Nutzung und trägt dazu bei, den Kindern vielfältig Bildungs-, Spiel- und Bewegungsräume zur Verfügung zu stellen.

1.5 Außengelände

Das großzügige Außengelände unseres Hortes bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten zur Bewegung, zum Spielen und zur Erholung. Ein Sandkasten, verschiedene Kletterelemente, eine Rutsche, Schaukeln, ein Trampolin sowie eine Slackline laden zu aktivem Spiel und zur Förderung von Motorik, Gleichgewicht und Koordination ein.

Für Ball- und Bewegungsspiele stehen Basketballkörbe sowie ein Rasen-Bolzplatz zur Verfügung. Zusätzlich kann der angrenzende Schulhof mit Soccer-Platz von den Hortkindern genutzt werden.

Sonnensegel sorgen an warmen Tagen für ausreichend Schatten. Verschiedene Sitzmöglichkeiten bieten Raum zum Ausruhen, Beobachten oder für Gespräche. Eine frei zugängliche Getränkestation unterstützt die Kinder darin, selbstständig auf ihr Wohlbefinden zu achten.

Ein Spielcontainer mit verschiedenen Spiel- und Bewegungsmaterialien steht den Kindern zur eigenständigen Nutzung offen. So haben sie jederzeit Zugang zu Spielsachen und können ihr Spiel selbstbestimmt gestalten.

Das Außengelände ist ein wichtiger Bestandteil unseres pädagogischen Alltags und unterstützt Bewegung, Gemeinschaft, Selbstständigkeit und Erholung gleichermaßen.

2. Organisationsprinzip

2.1 Personalausstattung

Die Personalausstattung entspricht den Bestimmungen des Kindertagesförderungsgesetzes (KiföG) in Mecklenburg - Vorpommern § 10 und § 11.

2.2 Gruppenstruktur und Altersmischung

In unserem Hort werden Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse betreut. Die Altersmischung ermöglicht den Kindern voneinander zu lernen, soziale Verantwortung zu übernehmen und Rücksichtnahme sowie gegenseitige Unterstützung zu entwickeln. Jüngere Kinder profitieren von den Erfahrungen der Älteren, während ältere Kinder ihre Kompetenzen stärken, indem sie Vorbildfunktionen übernehmen. Durch diese offene und altersübergreifende Struktur fördern wir Gemeinschaft, soziale Lernprozesse und ein respektvolles Miteinander.

2.3 Tagesablauf und Mittagszeit

Der Tagesablauf im offenen Hort orientiert sich am Schulschluss der Kinder und ist flexibel gestaltet.

Nach dem Ankommen haben die Kinder die Möglichkeit, ihren Nachmittag nach ihren Interessen und Bedürfnissen zu gestalten. Sie entscheiden selbst, wie sie ihre Zeit verbringen möchten - ob beim Spielen, Entspannen, Kreativsein oder im Austausch mit anderen.

Angebote, pädagogische Fachkräfte und verschiedene Räume geben dabei Orientierung. Sie bieten Struktur, Sicherheit und vielfältige Impulse, ohne den offenen Charakter einzuschränken.

So entsteht ein ausgewogener Alltag, der Freiräume ermöglicht und gleichzeitig verlässliche Orientierung bietet.

Die Mittagszeiten

Die Mittagszeit wird in enger Zusammenarbeit mit der Schule geplant und abgestimmt. Gemeinsam werden feste Zeitfenster erarbeitet, die sich am Schultag der Kinder orientieren.

2.4 Öffnungszeiten der Einrichtung

Montag bis Freitag von 06:00 Uhr bis 17:00 Uhr.

2.5 Schließzeiten der Einrichtung

- Betriebsferien in den letzten 3 Wochen der Sommerferien
- Zwischen Weihnachten und Neujahr
- An Brückentagen
- Im laufenden Jahr behalten wir uns 2 Tage für Weiterbildungen vor

2.6 Sprechzeiten der Leiterin

Die Teamleitung in unserem Hort ist von 8:30 Uhr bis 16:00 Uhr vor Ort zu sprechen.

Die Leitung ist von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr in der Kita „Am Bodden“, Boddenweg 4 zu sprechen.

2.7 Mittagsversorgung

Die Mittagsverpflegung erfolgt über einen von den Eltern gewählten externen Mittagsversorger. So wird sichergestellt, dass individuelle Bedürfnisse und Wünsche der Familien berücksichtigt werden.

Die Mahlzeiten finden in dem dafür vorhergesehenen Essensraum statt. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder während des Essens und gewährleisten eine verlässliche Aufsicht. Dabei legen wir Wert auf eine ruhige Atmosphäre, feste Abläufe und einen respektvollen Umgang miteinander.

2.8 Anmeldung für einen Hortplatz - Kurz erklärt

Die Anmeldung für einen Hortplatz erfolgt in mehreren Schritten:

1. Anmeldung über das Kita-Portal der Hansestadt Stralsund
2. Antrag beim Jugendamt - Eltern stellen zunächst einen Antrag auf einen Hortplatz beim zuständigen Jugendamt.
3. Bescheid des Jugendamtes - Nach Prüfung erhalten die Eltern einen schriftlichen Bescheid über die Bewilligung des Hortplatzes.
4. Abschluss des Hortvertrages - Erst nach Vorliegen des Bescheides wird ein Betreuungsvertrag zwischen den Eltern und dem Hort abgeschlossen.

Erst mit dem abgeschlossenen Vertrag ist der Hortplatz verbindlich gesichert.

Bei Fragen zur Anmeldung unterstützen wir die Eltern sehr gern beratend.

3. Grundsätze des täglichen Handelns

3.1 Rechte der Kinder

Recht auf Information

Kinder haben das Recht, altersgerecht informiert zu werden und Dinge zu verstehen, die sie betreffen.

Recht auf Schutz

Kinder haben das Recht von Schutz vor Gewalt, Ausgrenzung, Überforderung und Vernachlässigung.

Recht auf Förderung

Jedes Kind hat das Recht in seinen individuellen Stärken, Interessen und Fähigkeiten unterstützt zu werden.

Recht auf Bildung

Kinder haben das Recht auf vielfältige Lernmöglichkeiten - spielerisch, alltagsnah und Lebenswelt orientiert.

Recht auf Chancengleichheit

Alle Kinder erhalten das gleiche Recht auf Teilhabe – unabhängig von Herkunft, Sprache, Geschlecht oder Lebenssituation.

Recht auf Gleichheit

Kinder werden respektvoll behandelt und unabhängig von Unterschieden gleichwertig gesehen.

Recht auf Partizipation

Kinder haben das Recht mitzureden, mitzuentcheiden und ihre Meinung frei zu äußern.

Recht auf Freiheit

Kinder haben das Recht auf Freiräume, Selbstbestimmung und eigenen Entscheidungen im sicheren Rahmen.

Recht auf Gesundheit

Kinder haben das Recht auf körperliches und seelisches Wohlbefinden, Bewegung, gesunde Ernährung und Erholung.

4. Konzeptionelle Orientierung

4.1 Pädagogisches Profil

In unserem Hort arbeiten wir nach dem offenen Konzept.

Die Lebenswelt der Kinder steht dabei im Mittelpunkt. Ihre Interessen, ihre Neugier sowie ihr natürlicher Entdeckungs- und Lernwille bilden die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Kinder werden als aktive, kompetente Gestalter ihrer Entwicklung wahrgenommen.

Alltägliche Situationen, Fragen und Themen aus dem Umfeld der Kinder und ihrer Familien, aber auch aktuelle gesellschaftliche Themen, greifen wir bewusst auf. So unterstützen wir die Kinder dabei, ihre Umwelt zu verstehen und sich auf das Leben vorzubereiten.

Durch gezielte Beobachtungen erkennen die pädagogischen Fachkräfte bedeutsame Schlüssel-situationen, die als Ausgangspunkt für pädagogische Angebote dienen. In diesen Lernprozessen setzen sich die Kinder mit ihrer Umwelt, mit Werten, Normen und Regeln auseinander. Sie entwickeln gemeinsam Regeln für das Zusammenleben, reflektieren diese und lernen, ihr Verhalten flexibel an unterschiedliche Lebenssituationen anzupassen.

Die Gestaltung der Räume spielt dabei eine zentrale Rolle. Unsere Räume laden die Kinder ein, sich zu bewegen, zu forschen, zu experimentieren, kreativ zu sein oder zur Ruhe zu kommen. Sie bieten vielfältige Anreize und orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen der Kinder.

Vielfalt verstehen wir als Bereicherung: unterschiedliche Sprachen, Kulturen, Persönlichkeiten sowie verschiedene Rollen- und Geschlechterbilder eröffnen den Kindern wertvolle Lern- und Entwicklungschancen. Wir fördern gegenseitigen Respekt, Offenheit und Toleranz.

Die pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder als aufmerksame Beobachter: innen, Impulsgeber: innen, Mitlernende und verlässliche Bezugsperson. Partizipation ist ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Kinder werden - entsprechend ihrem Entwicklungsstand - aktiv an Entscheidungen beteiligt und in allen sie betreffenden Fragen ernst genommen. So schaffen wir einen offenen Hort, der Kindern Raum gibt, sich wohlfühlen, mitzugestalten und selbstbewusst ihren eigenen Weg zu gehen.

4.2 Pädagogische Zielsetzung

Der offene Hort hat einen eigenständigen Bildungs- und Erziehungsauftrag. Unser Ziel ist es, Kinder in ihrer persönlichen, sozialen und emotionalen Entwicklung zu begleiten und zu stärken. Wir möchten sie darin unterstützen, selbstbewusste, verantwortungsvolle und sozial kompetente Persönlichkeiten zu werden.

Die Kinder erleben unseren Hort als einen Ort, an dem sie sich sicher, willkommen und wertgeschätzt fühlen. In einer vertrauensvollen Atmosphäre ermutigen wir sie, ihr Leben aktiv mitzugestalten, eigene Entscheidungen zu treffen und Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen. Freude am Lernen, Entdecken und gemeinsames Tun stehen dabei im Mittelpunkt.

Wir fördern das Vertrauen der Kinder in ihre eigenen Fähigkeiten und Stärken. Sie sammeln Erfahrungen, die sie widerstandsfähig machen und ihnen Sicherheit für ihre Zukunft geben. Dabei stehen nicht Leistung oder Ergebnisse im Vordergrund, sondern der individuelle Entwicklungsweg jedes Kindes.

Der offene Hort bietet vielfältige Freiräume für selbstbestimmtes Handeln, Denken und Fühlen. Durch gezielte pädagogische Angebote, Beobachtung und Begleitung erweitern die Kinder ihr Wissen, erleben Gemeinschaft und entwickeln soziale Kompetenzen. Gemeinsame Aktivitäten fördern Zusammenhalt, Rücksichtnahme und Freude am Miteinander.

Im Grunde lernen die Kinder ihre Meinung zu äußern, Kompromisse zu finden und Konflikte konstruktiv zu lösen. Sie entwickeln demokratisches Verständnis, übernehmen Verantwortung und lernen, Unterschiede zu akzeptieren und als Bereicherung zu sehen. Freundschaften werden aufgebaut und gepflegt.

Eine partnerschaftliche und wertschätzende Zusammenarbeit mit den Eltern ist für uns ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Sie gibt den Kindern Sicherheit und stärkt das Gefühl von Geborgenheit im Alltag.

Jedes Kind ist einzigartig. Seine individuellen Interessen, Fähigkeiten und Stärken wahrzunehmen und zu fördern - sowohl im familiären Umfeld als auch im Hort - ist uns ein zentrales Anliegen. Mit Liebe, Respekt, klaren Strukturen und verlässlicher Begleitung bereiten wir die Kinder auf ihr Leben in einer vielfältigen Gesellschaft vor.

4.3 Bild vom Kind

Wir sehen jedes Kind als einzigartige Persönlichkeit, die ihre Welt aktiv wahrnimmt, mitgestaltet und stetig weiterentwickelt.

Kinder sind von Natur aus neugierig, kreativ, bewegungsfreudig und wissbegierig. Sie bringen eigene Ideen, Interessen und Fähigkeiten mit, die wir ernst nehmen und fördern.

Kinder sind aktive Gestalter: innen ihrer Lern -und Lebensprozesse. Sie lernen durch Erleben, Ausprobieren, Beobachten und im Austausch mit anderen. Dabei reagieren sie sensibel auf ihre Umgebung und benötigen anregende Räume sowie verlässliche Beziehungen um sich sicher und geborgen zu fühlen.

Selbstbestimmung und Mitbestimmung sind grundlegende Bedürfnisse von Kindern. Sie brauchen Freiräume für eigenständiges Handeln ebenso wie klare Strukturen, Orientierung und verlässliche Grenzen. Beides gibt ihnen Sicherheit und stärkt ihr Selbstvertrauen.

Kinder entwickeln sich im sozialen Miteinander. Freundschaften, Gemeinschaft und das Erleben von Vielfalt unterstützen sie dabei, soziale Kompetenzen aufzubauen, Konflikte zu bewältigen und Verantwortung zu übernehmen. Unterschiede werden als Bereicherung wahrgenommen.

Das Kind steht im Mittelpunkt unseres Handelns – als kompetentes, neugieriges und selbstwirksames Wesen, das Recht auf Beteiligung, Schutz, Förderung und emotionale Sicherheit hat.

4.4 Rolle der Erzieher: innen in der offenen Hortarbeit

Die Erzieher: innen verstehen sich als aufmerksame Begleiter: innen der Kinder auf ihrem individuellen Entwicklungsweg. Sie schaffen eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der sich Kinder sicher, gesehen und angenommen fühlen.

In der offenen Hortarbeit nehmen Erzieher: innen eine unterstützende und ermutigende Rolle ein. Sie beobachten die Kinder aufmerksam, greifen ihre Interessen auf und setzen Impulse,

die zum Entdecken, Forschen und Ausprobieren anregen. Dabei geben sie Raum für Selbstständigkeit und fördern eigenverantwortliches Handeln.

Erzieher: innen sind verlässliche Bezugspersonen, die Orientierung geben, klare und nachvollziehbare Grenzen setzen und gleichzeitig Freiräume ermöglichen. Sie begleiten Kinder dabei, Regeln zu verstehen, mitzugestalten und im Alltag umzusetzen.

Partizipation ist ein zentraler Bestandteil ihrer Arbeit. Kinder werden - entsprechend ihrem Entwicklungsstand - an Entscheidungen beteiligt und ihrer Meinung ernst genommen. Erzieher: innen unterstützen demokratische Prozesse und stärken so Selbstwirksamkeit und Verantwortungsbewusstsein.

Im Sozialen Miteinander fördern Erzieher: innen ein respektvolles und wertschätzendes Zusammenleben. Sie begleiten Konflikte lösungsorientiert, unterstützen den Aufbau von Freundschaften und haben einen achtsamen Umgang miteinander.

Als Lernbegleiter: innen bleiben Erzieher: innen selbst neugierig, reflektiert und offen für neue Perspektiven. In enger Zusammenarbeit im Team und mit Eltern tragen sie dazu bei, den Hort als einen lebendigen, sicheren und entwicklungsfördernden Lebensraum für Kinder zu gestalten.

5. Umsetzung der pädagogischen Zielsetzung

5.1 Gestaltung pädagogischer Prozesse

Pädagogische Prozesse in der offenen Hortarbeit, orientieren sich an den Interessen, Bedürfnissen und Lebenswelten der Kinder. Sie entstehen aus dem Alltag, aus Beobachtungen sowie aus gemeinsamen Gesprächen und werden flexibel gestaltet.

Die Kinder sind aktiv an der Gestaltung beteiligt. Ihre Ideen, Fragen und Wünsche werden aufgegriffen und in Angebote, Projekte und Aktivitäten eingebunden. So erleben sie Selbstwirksamkeit und lernen, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen.

Erzieher: innen begleiten diese Prozesse aufmerksam und wertschätzend. Sie beobachten, reflektieren und setzen gezielt Impulse, ohne vorzugeben. Lernen wird als offener, individueller und gemeinsamer Prozess verstanden - mit Raum für Ausprobieren, Fehler und neue Erfahrungen.

Die offene Struktur des Hortes ermöglicht es, den Kindern ihren Nachmittag selbstbestimmt zu gestalten. Unterschiedliche Lern- und Erfahrungsräume bieten vielfältige Möglichkeiten für Bewegung, Kreativität, Entspannung, Begegnung und Forschen.

Partizipation ist ein fester Bestandteil pädagogischer Prozesse. Kinder werden - ihrem Entwicklungsstand entsprechend - in Entscheidungen einbezogen, etwa bei der Planung von Aktivitäten, der Gestaltung von Räumen oder der Entwicklung von gemeinsamen Regeln.

Regelmäßige Beobachtungen und Reflexion im Team sichern die Qualität der pädagogischen Arbeit. Die Zusammenarbeit mit den Eltern unterstützt die Individualität der Kinder und schafft Transparenz und Vertrauen.

So entstehen pädagogische Prozesse, die Kinder stärken, ihre Kompetenzen fördern und ihnen Raum geben, sich in einer offenen, lebendigen und wertschätzenden Umgebung zu entfalten.

5.2 Hausaufgaben

Die Erledigung der Hausaufgaben ist in unserer offenen Hortarbeit ein freiwilliges Angebot. Die Kinder entscheiden selbst, ob sie die Zeit im Hort dafür nutzen möchten.

Wir stellen dafür ruhige Räume sowie ausreichend Zeit zur Verfügung und begleiten die Kinder unterstützend bei Bedarf. Die Hausaufgabenzeiten für die einzelnen Klassen sind sichtbar am entsprechenden Raum ausgehängt. Eigenverantwortung und Selbstständigkeit stehen dabei im Vordergrund.

Die Inhaltliche Kontrolle der Hausaufgaben liegt bei den Eltern. Der Hort übernimmt keine Leistungs- oder Vollständigkeitskontrolle.

5.3 Partizipation

Partizipation bedeutet, dass Kinder mitbestimmen und mitgestalten dürfen. Ihre Meinungen, Wünsche und Ideen werden ernst genommen und - ihrem Alter entsprechend - in Entscheidungen einbezogen. So erleben Kinder Selbstwirksamkeit, übernehmen Verantwortung und lernen demokratisches Handeln im Alltag.

5.4 Partizipation im Alltag des offenen Hortes

Sprache

Kinder werden ermutigt, ihre Gedanken, Gefühle und Wünsche frei zu äußern. Ihre Sprache wird wertschätzend aufgegriffen. Gespräche finden auf Augenhöhe statt und unterschiedliche sprachliche Hintergründe werden respektiert.

Beschwerdemöglichkeiten

Kinder haben das Recht, Unzufriedenheit oder Kritik zu äußern. Dafür gibt es altersgerechte Beschwerdewege, z. B. Gespräche mit Bezugspersonen, Kinderkonferenzen oder festgelegte Rückmeldeformen. Beschwerden werden ernst genommen und gemeinsam Lösungen gesucht.

In Zusammenarbeit mit dem „Kinderrechte-Mobil“ des Kinderschutzbundes soll ein Kinderparlament aufgebaut werden.

Mahlzeiten

Kinder entscheiden im Rahmen der Möglichkeiten mit, was, wann und wie sie essen. Sie beteiligen sich an der Auswahl, Gestaltung und Atmosphäre der Mahlzeiten und lernen eigene Bedürfnisse wahrzunehmen und zu äußern.

Konfliktsituationen

Kinder werden aktiv in die Lösung von Konflikten einbezogen. Sie lernen, ihre Sichtweise darzustellen, zuzuhören und gemeinsam faire Lösungen zu finden. Erzieher: innen begleiten diesen Prozess unterstützend und vermittelnd.

Regeln aushandeln

Regeln entstehen gemeinsam mit den Kindern. Sie werden besprochen, hinterfragt und bei Bedarf angepasst. So verstehen Kinder den Sinn von Regeln und tragen Verantwortung für deren Einhaltung.

Spiel

Kinder entscheiden selbst, was, wie, mit wem und wie lange sie spielen. Ihre Spielideen werden aufgegriffen und unterstützt. Das freie Spiel ist ein zentraler Bestandteil der offenen Hortarbeit.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Partizipation bezieht auch die Eltern mit ein. Sie werden informiert, gehört und in Prozesse einbezogen. Ein offener Austausch zwischen Kindern, Eltern und pädagogischen Fachkräften stärkt Vertrauen und unterstützt die Entwicklung der Kinder.

6. Angebotsgestaltung

Die offene Hortarbeit bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, ihren Alltag aktiv mitzugestalten. Angebote orientieren sich an den Interessen, Bedürfnissen und Wünschen der Kinder sowie am aktuellen Schuljahr.

6.1 Langfristig geplante Jahresangebote

Langfristige Angebote werden zu Beginn des Schuljahres geplant und begleitet die Kinder über einen längeren Zeitraum.

- Die Angebote erstrecken sich über das aktuelle Schuljahr
- Zum Schuljahresbeginn tragen sich die Kinder freiwillig und nach Priorität in Angebotslisten ein. Hierfür werden Projektheftchen an die Kinder ausgegeben, in denen alle Projekte mit Thema, Zeitraum und der zuständigen pädagogischen Fachkraft vorgestellt werden.
- Die Gruppengröße und Zusammensetzung legt die jeweilige pädagogische Fachkraft fest, die das Angebot plant und begleitet
- Bei Ausfall der zuständigen Fachkraft entfällt das entsprechende Angebot

6.2 Kurzfristig geplante Angebote

Kurzfristige Angebote entstehen beim aktiven Austausch zwischen den Kindern und den pädagogischen Fachkräften **situationsbedingt** und greifen alltägliche Erlebnisse, spontane Ideen oder aktuelle Themen auf.

- Sie orientieren sich am Tagesgeschehen und an der Gruppensituation
- Wünsche und Interessen der Kinder werden spontan aufgegriffen und umgesetzt
- Die Angebote bleiben flexibel und offen für Veränderungen

So verbindet die offene Hortarbeit **Verlässlichkeit und Struktur** mit **Flexibilität und Mitbestimmung** und schafft Raum für individuelle Entwicklung und gemeinsames Erleben.

7. Qualitätsentwicklung und -Sicherung

Die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität ist ein fester Bestandteil unserer offenen Hortarbeit. Ziel ist es, die pädagogische Arbeit kontinuierlich zu reflektieren und an die Bedürfnisse der Kinder anzupassen.

Qualität wird durch regelmäßige Teamberatungen, fachlichen Austausch und gemeinsame Reflexion gesichert. Beobachtungen aus dem Alltag, Rückmeldungen von Kindern und Eltern sowie neue fachliche Impulse fließen in die Weiterentwicklung des Konzepts ein.

Fort- und Weiterbildung, Fach- und Praxisberatung sowie kollegiale Beratung unterstützen die professionelle Arbeit des Teams und stärken die pädagogischen Kompetenzen.

So bleibt der offene Hort ein lebendiger Lern- und Lebensraum, der sich stetig weiterentwickelt.

8. Teamentwicklung

8.1 Teamarbeit im offenen Hort

Eine gute Teamarbeit ist die Grundlage für eine qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit im offenen Hort. Sie schafft Verlässlichkeit, Professionalität und ein gemeinsames pädagogisches Verständnis.

8.2 Wöchentliche Teamberatung

Einmal wöchentlich (i. d. R. montags) findet eine Teamberatung statt. Sie dient dem fachlichen Austausch, der Reflexion pädagogischer Prozesse sowie der gemeinsamen Planung und Weiterentwicklung des offenen Hortkonzepts.

8.3 Fortschreibung des offenen Konzepts

Das offene Konzept wird regelmäßig überprüft, reflektiert und fortgeschrieben. Erfahrungen aus dem Hortalltag, Beobachtungen und neue fachliche Impulse fließen kontinuierlich in die Weiterentwicklung des offenen Hortkonzepts ein.

8.4 Mitarbeitergespräche

Einmal im Jahr finden strukturierte Mitarbeitergespräche statt. Sie bieten Raum für Feedback, Reflexion, Zielvereinbarungen und persönliche Entwicklung.

8.5 Fort- Weiterbildung

Zur Erweiterung fachlicher Kenntnisse und pädagogischer Kompetenzen nehmen die Mitarbeitenden regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil - bis zu 5 Tage im Jahr. Neue Erkenntnisse werden im Rahmen der Teamberatung unter den pädagogischen Fachkräften geteilt und in die Praxis integriert.

8.6 Erste Hilfe am Kind

Alle Mitarbeitenden nehmen alle zwei Jahre an einer Fortbildung zur Ersten Hilfe am Kind teil, um in Notfällen sicher und verantwortungsvoll handeln zu können.

9. Fach- und Praxisberatung im Hort

Die Fach- und Praxisberatung unterstützt die pädagogische Arbeit im Hort fachlich, reflektiert und zielorientiert. Sie trägt zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Qualität bei und stärkt die Professionalität des Teams.

9.1 Einarbeitung individueller Arbeitsziele

Gemeinsam mit der Fach- und Praxisberatung werden individuelle Arbeitsziele entwickelt. Diese orientieren sich an den Stärken der Mitarbeitenden, den Bedürfnissen der Kinder sowie an den konzeptionellen Zielen des Hortes.

9.2 Qualitätssicherung

Die Fach- und Praxisberatung begleitet Prozesse der Qualitätssicherung. Pädagogische Arbeit wird regelmäßig reflektiert, überprüft und weiterentwickelt, um eine hohe und verlässliche Qualität zu gewährleisten.

9.3 Kollegiale Fachberatung

Im Rahmen kollegialer Fachberatungen werden Erfahrungen, Fragestellungen und Herausforderungen im Team besprochen. Der Austausch auf Augenhöhe fördert neue Perspektiven, gemeinsame Lösungen und lernende Teamkultur.

10. Elternarbeit

10.1 Zusammenarbeit mit Eltern

Eine vertrauensvolle und transparente Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Sie stärkt das Wohlbefinden der Kinder und schafft Sicherheit im Alltag.

Eltern werden regelmäßig über Abläufe, pädagogische Schwerpunkte und Entwicklungen in Form von Aushängen, per E-Mail, über die Kita-App oder Tür- und Angelgespräche informiert.

Außerdem gibt es eine vierteljährlich erscheinende Hortzeitung, welche eines der Hortangebote ist.

Die Kita-App „family“ befindet sich derzeit im Aufbau, wird aber ein festes Kommunikationsmittel im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Eltern werden.

Transparenz, Offenheit und ein respektvoller Austausch bilden die Grundlage der Zusammenarbeit.

10.2 Elternrat

Der Elternrat wird einmal im Jahr zwischen dem 15. August und dem 30. September auf einer Elternversammlung gewählt. Er vertritt die Interessen der Eltern, unterstützt den Austausch zwischen Eltern, Hort-Team und Träger und wirkt beratend bei wichtigen Themen mit.

10.3 Entwicklungsgespräche

Entwicklungsgespräche finden auf beiderseitigen Wunsch statt. Sie bieten Raum für Austausch, Beobachtungen und gemeinsame Absprachen zur individuellen Entwicklung des Kindes.

Wir verstehen Eltern als kompetente Partner: innen, deren Erfahrungen und Perspektiven wertvoll für die pädagogische Arbeit sind.

11. Kooperationen des Hortes

11.1 Kooperationspartner

Der Hort arbeitet mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen, um die Kinder bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen.

Eine enge Zusammenarbeit besteht mit der **Grundschule Andershof**. Der regelmäßige Austausch fördert Kontinuität zwischen Schule und Hort und unterstützt die Kinder in ihrem Schul- und Lebensalltag.

Darüber hinaus kooperiert der Hort mit dem **Wärmepfad Stralsund**. Aufrufe zu Sachspenden, Aushänge, regelmäßige Treffen, gemeinsame Veranstaltungen und das Projekt „Micha von der Straße ins Klassenzimmer“ sind ein fester Bestandteil der Kooperation. Diese Zusammenarbeit stärkt soziale Unterstützung, Vernetzung und bedarfsgerechte Hilfsangebote für Kinder und Familien.

Kooperationen erweitern den Lebensraum der Kinder und tragen zu einer ganzheitlichen, verlässlichen Begleitung bei.

11.2 Zusammenarbeit mit der Schule

Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Schule ist ein wichtiger Bestandteil unserer offenen Hortarbeit.

An den **vierteljährlichen Lehrerkonferenzen** nehmen jeweils **zwei pädagogische Fachkräfte aus dem Hort** teil. Der regelmäßige Austausch ermöglicht es, aktuelle Themen, Entwicklungen und Bedarfe der Kinder gemeinsam zu besprechen.

Die Zusammenarbeit ist von **gegenseitiger Unterstützung** geprägt. Schule und Hort ergänzen sich in ihren Aufgaben und arbeiten partnerschaftlich zum Wohl der Kinder zusammen.

Durch den offenen Austausch bleiben alle Beteiligten informiert und können gemeinsam zeitnah auf aktuelle Themen reagieren.

12. Inklusion

Inklusion bedeutet für uns, dass **alle Kinder willkommen sind** - unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen, Fähigkeiten, Herkunft oder Lebenssituationen.

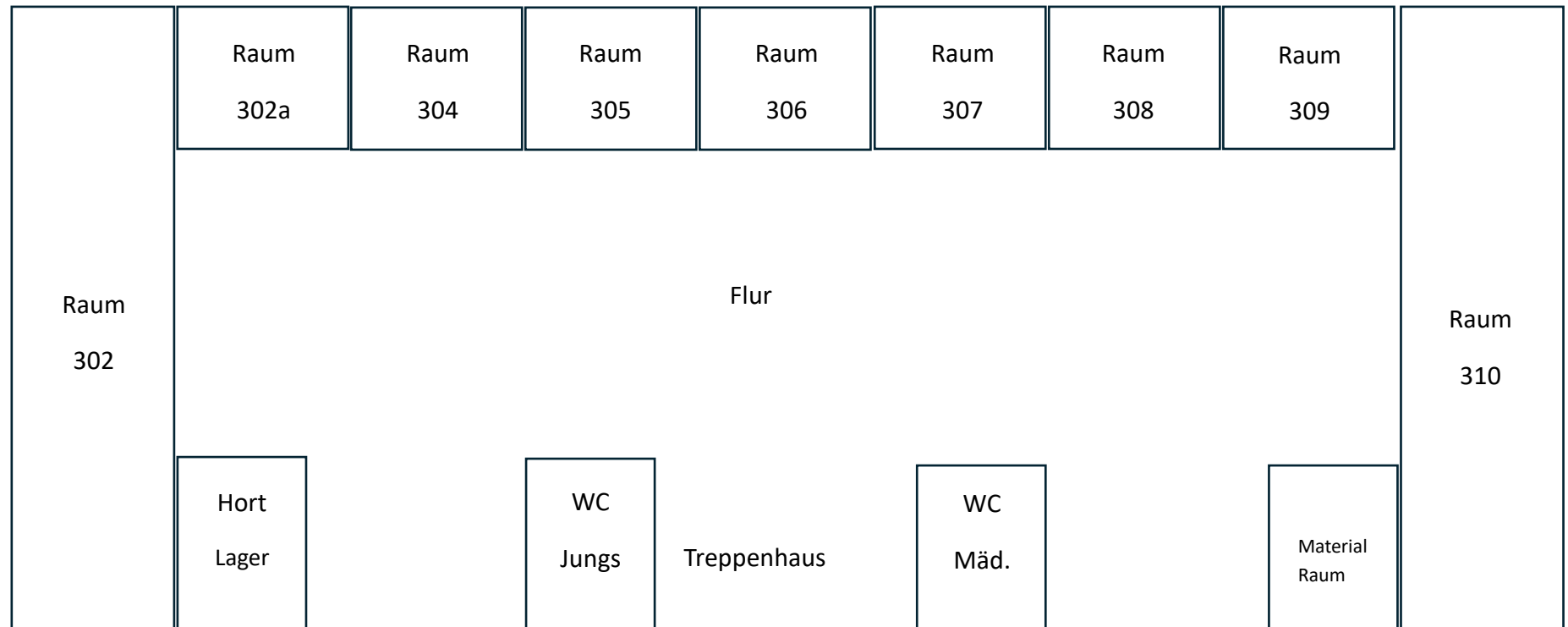
Der offene Hort bietet Raum für Vielfalt und Begegnung. Unterschiedliche Bedürfnisse werden wahrgenommen, respektiert und im Rahmen der Möglichkeiten berücksichtigt. Jedes Kind erhält Unterstützung, die es braucht, um teilhaben zu können.

Wir schaffen eine Umgebung, in der **Unterschiede als Bereicherung** erlebt werden. Kinder lernen voneinander, miteinander und entwickeln Respekt, Empathie und soziale Verantwortung.

In enger Zusammenarbeit mit Eltern, Schule und weiteren Fachstellen gestalten wir den Hort als einen Ort, an dem **Teilhabe, Wertschätzung und Chancengleichheit** selbstverständlich sind.

13. Anlagen

13.1 Lageplan Hort-Etage



13.2 QR-Code Instagram Hort

